

# Ring frei!

Newsletter zum  
Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt

4. Ausgabe  
2020

Mobilitätskonzept für die  
erweiterte Innenstadt

> S.1

Visualisierung: Ostknoten,  
Veranstaltungsausblick

> S.2

Neue Mobilitätskennzahlen  
für Leipzig

> S.3

> [www.leipzig.de/stadtraumkonzept](http://www.leipzig.de/stadtraumkonzept)

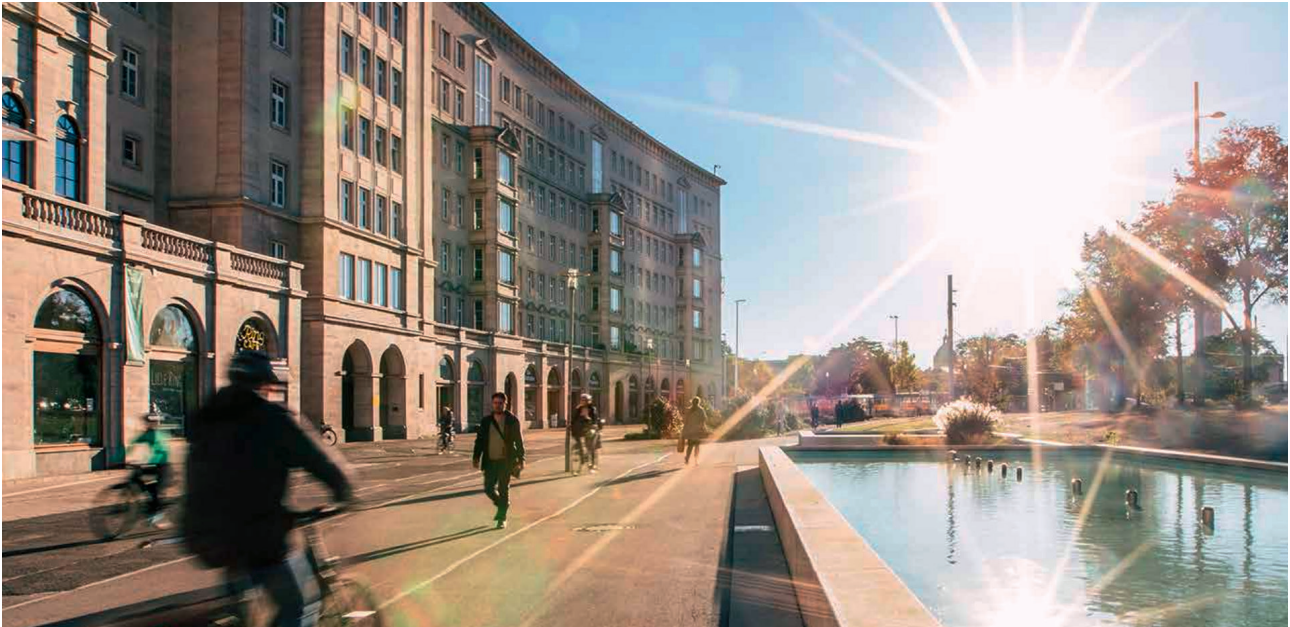


Stadt Leipzig



# Mobilitätskonzept für die erweiterte Innenstadt

## „MobiKon-Leipzig“ - MobilitätsWerkStadt 2025



Aufgrund eines starken Stadtwachstums und den damit verbundenen Herausforderungen, plant die Stadt Leipzig seit Ende 2017 ein Stadtraumkonzept mit einem zukunftsorientierten Mobilitätskonzept und einer dazugehörigen Kommunikationsstrategie. Um die neuen Anforderungen der Mobilitätswende an Kraftfahrzeuge, Öffentlichem Personennahverkehr, Radfahrer und Fußgänger anzupassen und den Ansprüchen an Umwelt, stadträumlicher Qualität und der Funktionalität von Straßen, Plätzen und Freiflächen gerecht zu werden, hat sich die Stadt Leipzig die Konzeption einer nachhaltigen Mobilitätsstrategie für die erweiterte Innenstadt zur Aufgabe gemacht. Mit seinem Mobilitätskonzept und dem dazugehörigen Kommunikationskonzept ist Leipzig eine der geförderten Kommunen im Rahmen der „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Unterstützt wird Leipzig dabei durch die Technische Universität Dresden (TU Dresden), die im Wesentlichen die Vorbereitung, Diskussion, Beratung und Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die erweiterte Innenstadt plant. Die ebenfalls

durch die TU Dresden zu erstellende Kommunikationsstrategie dient dazu, die beteiligten Akteure innerhalb des Erarbeitungsprozesses einzubeziehen und die breite Öffentlichkeit nach außen zu informieren und zu beteiligen.

Der Start der auf Basis der Kommunikationsstrategie erarbeiteten Kommunikationskampagne war ursprünglich zur Europäischen Mobilitätswoche (EMW) im September 2020 geplant. Um „MobiKon-Leipzig“ praktisch erlebbar zu machen, sollten im Rahmen eines City-Labs verschiedene Verkehrsversuche z. B. in den Schulferien, durchgeführt werden. Das City-Lab soll als Reallabor dazu beitragen, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die vorhandenen Flächen zu schaffen und als Möglichkeit dienen, verkehrliche Änderungen direkt vor Ort auszuprobieren.

Dem Projekt beratend zur Seite stehen der Projektbeirat zum Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt, der im Juli, November und März 2021 mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und verschiedener Vereine und Verbände aus

diversen Bereichen, zusammenkommt. Ebenfalls wird „MobiKon-Leipzig“ durch den Wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus 14 Expertinnen und Experten mit den entsprechenden Fachkompetenzen unterstützt. Der Wissenschaftliche Beirat tagt planmäßig im November 2020.

Das „Mobilitätskonzept erweiterte Innenstadt Leipzig“ baut auf den Ende 2017 begonnen Prozess zur Erstellung eines „Stadtraumkonzeptes erweiterte Innenstadt“ auf. Der im Rahmen des Stadtraumkonzeptes begonnene und durch ein EU-Projekt (DEMO-EC) unterstützte Beteiligungsprozess soll im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes fortgesetzt und maßnahmenkonkret unteretzt werden.

Das BMBF unterstützt mit der MobilitätsWerkStadt 2025 Kommunen, gemeinsam mit zentralen Akteuren und Multiplikatoren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft den Wandel des Mobilitätssektors zu gestalten. Leipzig ist mit dabei!

> [www.leipzig.de/stadtraumkonzept](http://www.leipzig.de/stadtraumkonzept)



# Blick in die Zukunft: Städtebauliche Visionen

Visualisierungen zeigen heute schon, was morgen möglich sein kann: Der Ostknoten



Die Visualisierung zeigt den Ostknoten auf dem Promenadenring mit Blick zum Hauptbahnhof, nach einem Entwurf von Studenten der International Summer School 2016. Umgesetzt wurde die Visualisierung von Simon Steffen, Student und Dozent an der Bauhaus-Universität Weimar.

## Neuer Mitarbeiter im Projekt



Seit April 2020 begleitet der neue Mitarbeiter Benjamin Wagner das Stadttraumkonzept erweiterte Innenstadt im Projekt „MobiKon-Leipzig“ (siehe Artikel Seite 1). Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt in der Erstellung des Mobilitätskonzeptes erweiterte Innenstadt gemeinsam mit der TU Dresden. Benjamin Wagner ist studierter Geograf und leidenschaftlicher Leipziger. Hier geboren zog es ihn früh in die

Welt hinaus. Er bereiste und lebte in vielen europäischen und weltweiten Metropolen und für ihn braucht Leipzig den Vergleich nicht zu scheuen, ist sie doch eine außergewöhnliche und lebenswerte Stadt.

Die Stadt- und Verkehrsplanung ist für ihn besonders reizvoll, da sie die Möglichkeit bietet, eine Stadt aktiv mitzugestalten. Ist Leipzig nach der Friedlichen Revolution geschrumpft so hat sich diese Entwicklung umgekehrt und Leipzig wurde zu einer der am schnellsten wachsenden Großstädte Deutschlands. „Meiner Meinung nach sollte dieser Hype um Leipzig richtig genutzt werden im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Lebensqualität. Denn dieser Stadt gelingt, was nicht viele Städte können: Sie ist groß und klein zugleich, urban aber mit viel grün und bietet Platz zum Leben und Freiraum für Kreativität.“, so der Familienvater. Herzlich willkommen im Projekt!

## Ausblick

**Gremienzusammenkünfte im Rahmen des „Stadttraumkonzeptes erweiterte Innenstadt“ 2020**

### **6. Projektbeirat | 02.09.2020**

Projektbeirat mit Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft bestehend aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden.

### **4. Wissenschaftlicher Beirat | 06.11.2020**

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt bei projektrelevanten Fragestellungen und erstellt auf Anfrage Expertisen zum Thema. Er ist mit hochkarätigen Expert/-innen aus Forschung und Lehre besetzt.

### **7. Projektbeirat | 12.11.2020**

Projektbeirat mit Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft bestehend aus Politik, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden.

> [www.leipzig.de/stadtraumkonzept](http://www.leipzig.de/stadtraumkonzept)

# Neue Mobilitätskennzahlen für Leipzig

Erste Ergebnisse der Verkehrserhebung „Mobilität in Städten - SrV 2018



Immer mehr Leipziger legen ihre täglichen Wege zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück und stärken so den Umweltverbund. Dies geht aus der Befragung der Technischen Universität Dresden (TU Dresden) zu „Mobilität in den Städten“ hervor, die 2018 erfolgte und deren Ergebnisse nun in Teilen vorliegen. In der Haushaltsbefragung geht es unter anderem darum, ob und mit welchen Verkehrsmitteln die Befragten im

Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Demnach geht der Anteil der Wege mit Kraftfahrzeugen um drei Prozentpunkte im Vergleich zur vorangegangenen Befragung in 2015 zurück und liegt noch bei 36 Prozent. Die aktuellen Werte für die weiteren Verkehrsarten liegen bei 27 Prozent für Fußwege, 19 Prozent Radverkehr und 18 Prozent für den Öffentlichen Personennahverkehr.

Am Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2018“ beteiligten sich mehr als 120 Städte und Gemeinden. Die Stichprobe umfasst insgesamt ca. 187.000 befragte Personen in 14 Bundesländern. Die Abkürzung SrV steht für „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“. Die TU Dresden hat mit diesen Befragungen 1972 begonnen und wiederholt sie seither alle fünf Jahre. Die Befragung im Jahr 2018 für die Stadt Leipzig fand erstmalig unter Beteiligung der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) statt. Damit gelang es einerseits, die Planungsgrundlagen zum Mobilitätsverhalten auf eine gemeinsame Basis zu stellen und andererseits, eine wesentlich größere Stichprobe von ca. 2.200 befragten Haushalten und 3.900 Personen zu generieren und so die statistische Sicherheit weiter zu erhöhen.

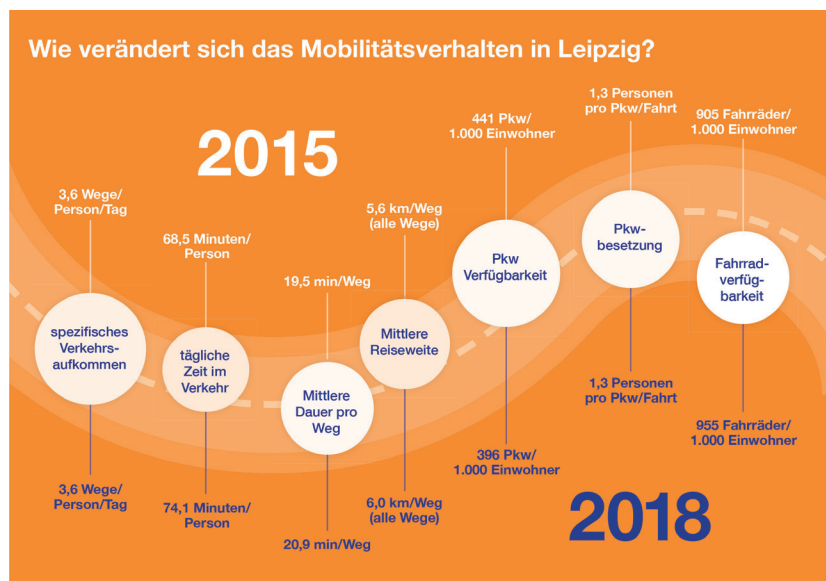
Auf diese Weise werden auch erstmalig Detailaussagen zum Mobilitätsverhalten in ausgewählten Leipziger Stadtteilen möglich. Im Rahmen des SrV 2018 wurden

dafür die Ortsteile Stötteritz, Schleußig und Grünau (als Gesamtheit) ausgewählt. Ergänzt werden die Erkenntnisse zum SrV 2018 durch die Beteiligung des Zweckverbandes Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) für neun Städte im Leipziger Umland, so dass auch stadtübergreifende Aussagen möglich sind.

Detailliertere Auswertungen zum Verkehrsverhalten der Leipziger Bevölkerung für bestimmte Personengruppen sowie zu ausgewählten Stadtteilen sind allerdings erst nach Vorliegen aller Unterlagen möglich. Diese Ergebnisse, insbesondere zum Mobilitätsverhalten von Altersklassen und zum geschlechtsspezifischen Mobilitätsverhalten können erst zu einem späteren Zeitpunkt, voraussicht-

lich Ende 2020, veröffentlicht werden. Die Befragung zum SrV 2018 fand im Zeitraum Januar bis Dezember 2018 außerhalb von Ferien oder Feiertagen statt. Mit der Beteiligung mehrerer Städte aus den alten Bundesländern (u. a. Frankfurt, Düsseldorf, Bremen) sowie der Bundeshauptstadt Berlin, wächst die Bedeutung des SrV zu einer deutschlandweiten Mobilitätserhebungsmethodik für Städte weiter an. Im Umfeld der Stadt Leipzig nahmen auch die Großstädte Dresden, Chemnitz und Halle am SrV 2018 teil. Ein Faltblatt zum Download fasst vorläufig alle wichtigen Ergebnisse der Befragung für Leipzig zusammen.

Weitere Informationen unter [www.leipzig.de/verkehrsbefragungen](http://www.leipzig.de/verkehrsbefragungen)



Das Mobilitätsverhalten der Leipzigerinnen und Leipziger 2018 im Vergleich zur vorletzten Erhebung im Jahr 2015.

## Impressum

Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister  
 Verkehrs- und Tiefbauamt, Generelle Planung

Kontakt: [stadtraumkonzept@leipzig.de](mailto:stadtraumkonzept@leipzig.de)  
 Redaktionsschluss: Juni 2020  
 Visualisierung S. 2: Simon Steffen  
 (simonsteffen.com)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung